

INHALTSVERZEICHNIS

DIE KULTUR DER RENAISSANCE IN ITALIEN

Erster Abschnitt

DER STAAT ALS KUNSTWERK

	Seite
I. Einleitung	
Politischer Zustand Italiens im XIII. Jahrhundert — Der Staat Friedrichs II. — Die Herrschaft Ezzelinos da Romano	7
II. Tyrannis des XIV. Jahrhunderts	
Finanzielle Grundlage und Verhältnis zur Bildung — Das Ideal des absoluten Herrschers — Innere und äußere Gefahren — Das Urteil der Florentiner über die Tyrannen — Die Visconti bis auf den vorletzten	10
III. Tyrannis des XV. Jahrhunderts	
Interventionen — Reisen und Kaiser — Ihre Ansprüche in Vergessenheit — Mangel eines festen Erbrechtes — Illegitime Erbfolgen — Kondottieren als Staatengründer — Ihr Verhältnis zum Brotherrn — Die Familie Sforza — Aussichten und Untergang des jüngsten Piccinino — Spätere Versuche der Kondottieren	14
IV. Die kleineren Tyrannien	
Die Baglioni von Perugia — Ihre innere Zwietracht und die Bluthochzeit des Jahres 1500 — Ihr Ausgang — Die Häuser Malatesta, Pico und Petrucci	22
V. Die größeren Herrscherhäuser	
Die Aragonesen von Neapel — Der letzte Visconti von Mailand — Francesco Sforza und sein Glück — Galeazzo Maria und Lodovico Moro — Die Gonzagen von Mantua — Federigo da Montefeltro, Herzog von Urbino — Letzter Glanz des urbinatischen Hofes — Die Este in Ferrara — Hausgreuel und Fiskalität — Ämterverkauf, Ordnung und Bauten — Persönliche Virtuosität — Loyalität der Residenz — Der Polizeidirektor Zampante — Teilnahme der Untertanen an fürstlicher Trauer — Pomp des Hofes — Das estensische Mäzenat	27
VI. Die Gegner der Tyrannis	
Die späteren Guelfen und Ghibellinen — Die Verschwörer — Die Ermordung beim Kirchgang — Einwirkung des antiken Tyrannenmordes — Die Katilinarier — Florentinische Ansicht vom Tyrannenmord — Das Volk im Verhältnis zu den Verschwörern	39

VII. Venedig im XV. Jahrhundert	Seite
Die Einwohner — Der Staat und die Gefahr durch den armen Adel — Ursachen der Unerschütterlichkeit — Der Rat der Zehn und die politischen Prozesse — Verhältnis zu den Kondottieren — Optimismus der auswärtigen Politik — Venedig als Heimat der Statistik — Verzögerung der Renaissance — Verspätete Reliquienandacht . . .	43
VIII. Florenz seit dem XIV. Jahrhundert	
Objektivität des politischen Bewußtseins — Dante als Politiker — Florenz als Heimat der Statistik; die Villani — Die Statistik der höheren Interessen — Geldwerte im XV. Jahrhundert — Die Verfassungsformen und die Geschichtsschreiber — Das Grundübel des toskanischen Staates — Die Staatskünstler — Macchiavelli und sein Verfassungsprojekt — Siena und Genua	51
IX. Auswärtige Politik der italienischen Staaten	
Der Neid gegen Venedig — Das Ausland — Die Sympathien für Frankreich — Versuch eines Gleichgewichts — Intervention und Eroberung — Verbindungen mit den Türken — Die Gegenwirkung Spaniens — Objektive Behandlung der Politik — Kunst der Unterhaltung	59
X. Der Krieg als Kunstwerk	
Die Feuerwaffen — Kennerschaft und Dilettantismus — Kriegsgreuel	64
XI. Das Papsttum	
Stellung zum Ausland und zu Italien — Römische Unruhen seit Nikolaus V. — Sixtus IV. als Herr von Rom — Pläne des Kardinals Pietro Riario — Der Nepotenstaat in der Romagna — Die Kardinäle aus Fürstenhäusern — Innocenz VIII. und sein Sohn — Alexander VI. als Spanier — Verhältnis zum Ausland und Simonie — Cesare Borgia und sein Verhältnis zum Vater — Seine letzten Absichten — Drohende Säkularisation des Kirchenstaates — Das Irrationale in den Mitteln — Die Ermordungen — Die letzten Jahre — Julius II. als Retter des Papsttums — Wahl Leos X. — Seine gefährlichen politischen Pläne — Wachsende Gefahren von außen — Hadrian VI. — Klemens VII. und die Verwüstung Roms — Folgen derselben und Reaktion — Sühne Karls V. mit dem Papste — Das Papsttum der Gegenreformation	66
XII. Das Italien der Patrioten	80

Zweiter Abschnitt

ENTWICKLUNG DES INDIVIDUUMS

I. Der italienische Staat und das Individuum

Der Mensch des Mittelalters — Das Erwachen der Persönlichkeit — Der Gewaltherrscher und seine Untertanen — Der Individualismus in den Republiken — Das Exil und der Kosmopolitismus	85
---	----

II. Die Vollendung der Persönlichkeit	Seite
Die Vielseitigen — Die Allseitigen — Leonbattista Alberti	88
III. Der moderne Ruhm	
Dantes Verhältnis zum Ruhm — Die Zelebrität des Humanisten — Petrarca — Kultus der Geburtshäuser — Kultus der Gräber — Kul- tus der berühmten Männer des Altertums — Literatur des örtlichen Ruhmes — Padua — Literatur des allgemeinen Ruhmes — Der Ruhm von den Schriftstellern abhängig — Die Ruhmsucht als Leidenschaft	91
IV. Der moderne Spott und Witz	
Sein Zusammenhang mit dem Individualismus — Der Hohn der Florentiner — Die Novelle — Die Witzmacher und Buffonen — Die Spässe Leos X. — Die Parodie in der Dichtung — Theorie des Witzes — Die Lästerung — Hadrian VI. als ihr Opfer — Pietro Aretino — Seine Publizistik — Sein Verhältnis zu den Fürsten und Zelebritäten — Seine Religion	97

Dritter Abschnitt

DIE WIEDERERWECKUNG DES ALTERTUMS

I. Vorbemerkung	
Ausdehnung des Begriffs Renaissance — Das Altertum im Mittel- alter — Sein frühes Wiedererwachen in Italien — Lateinische Poesie des XII. Jahrhunderts — Der Geist des XIV. Jahrhunderts	109
II. Die Ruinenstadt Rom	
Dante, Petrarca, Uberti — Die vorhandenen Ruinen zur Zeit Poggios — Blondus, Nikolaus V., Pius II. — Das Altertum außer- halb Roms — Städte und Familien von Rom hergeleitet — Stimmung und Ansprüche der Römer — Die Leiche der Julia — Ausgrabungen und Aufnahmen — Rom unter Leo X. — Ruinensentimentalität	112
III. Die alten Autoren	
Ihre Verbreitung im XIV. Jahrhundert — Entdeckungen des XV. Jahrhunderts — Die Bibliotheken, Kopisten und Skriptoren — Der Bücherdruck — Übersicht des griechischen Studiums — Orien- talische Studien — Picos Stellung zum Altertum	118
IV. Der Humanismus im XIV. Jahrhundert	
Unvermeidlichkeit seines Sieges — Teilnahme des Dante, Petrarca und Boccaccio — Boccaccio als Vorkämpfer — Die Poetenkrönung	124
V. Universitäten und Schulen	
Der Humanist als Professor im XV. Jahrhundert. — Nebenanstal- ten — Die höhere freie Erziehung — Vittorino — Guarino in Ferrara — Prinzenenerziehung	128
VI. Die Förderer des Humanismus	
Florentinische Bürger — Niccoli — Mannetti — Die früheren Me- dici — Fürsten — Die Päpste seit Nikolaus V. — Alfons von	

	Seite
Neapel — Federigo von Urbino — Die Sforza und die Este — Sigismondo Malatesta	131
VII. Reproduktion des Altertums — Epistolographie	
Die päpstliche Kanzlei — Wertschätzung des Briefstils	139
VIII. Die lateinische Rede	
Gleichgültigkeit über den Stand des Redners — Feierliche Staats- und Empfangsreden — Leichenreden — Akademische und Soldaten- reden — Die lateinische Predigt — Erneuerung der antiken Rhetorik — Form und Inhalt; das Zitieren — Fingierte Reden — Verfall der Eloquenz	141
IX. Die lateinische Abhandlung — Die Geschichtsschreibung	
Relative Notwendigkeit des Lateinischen — Forschungen über das Mittelalter; Blondus — Anfänge der Kritik — Verhältnis zur italienischen Geschichtsschreibung	146
X. Allgemeine Latinisierung der Bildung	
Die antiken Namen — Latinisierte Lebensverhältnisse — Ansprüche auf Alleinherrschaft — Cicero und die Ciceronianer — Die lateinische Konversation	150
XI. Die neulateinische Poesie	
Das Epos aus der alten Geschichte; die Africa — Mythendichtung — Christliches Epos; Sannazaro — Zeitgeschichtliche Poesie — Ein- mischung der Mythologie — Didaktische Poesie; Palingenius — Die Lyrik und ihre Grenzen — Oden auf Heilige — Elegien und ähn- liches — Das Epigramm — Macaronische Poesie	154
XII. Sturz der Humanisten im XVI. Jahrhundert	
Die Anklagen und das Maß ihrer Schuld — Ihr Unglück — Das Gegenbild der Humanisten — Pomponius Laetus — Die Akademien	164

Vierter Abschnitt

DIE ENTDECKUNG DER WELT UND DES MENSCHEN

I. Reisen der Italiener	
Columbus — Verhältnis der Kosmographie zu den Reisen	175
II. Die Naturwissenschaft in Italien	
Richtung auf die Empirie — Dante und die Sternkunde — Ein- mischung der Kirche — Einwirkung des Humanismus — Botanik; die Gärtner — Zoologie — Die Sammlungen fremder Tiere — Das Gefolge des Ippolito Medici — Die Sklaven	177
III. Entdeckung der landschaftlichen Schönheit	
Die Landschaft im Mittelalter — Petrarca und die Bergbesteigung — Der Dittamondo des Uberti — Die flandrische Malerschule — Aeneas Sylvius und seine Schilderungen	182

IV. Entdeckung des Menschen	Seite
Psychologische Notbehelfe — Temperamente	188
V. Geistige Schilderung in der Poesie	
Wert der reimlosen Verse — Wert des Sonettes — Dante und seine Vita nuova — Seine Divina Commedia — Petrarca als Seelenschilderer — Boccaccio und die Fiammetta — Geringe Entwicklung der Tragödie — Die Pracht der Aufführung als Feindin des Dramas — Intermezzi und Ballett — Komödie und Maskenkomödie — Ersatz durch die Musik — Das romantische Epos — Notwendige Unterordnung der Charaktere — Pulci und Bojardo — Das innere Gesetz ihrer Komposition — Ariosto und sein Stil — Folengo und die Parodie — Tasso als Gegensatz	190
VI. Die Biographik	
Fortschritt der Italiener gegenüber dem Mittelalter — Toskanische Biographen — Andere Gegenden Italiens — Die Selbstbiographie; Aeneas Sylvius — Benvenuto Cellini — Girolamo Cardano — Luigi Cornaro	203
VII. Charakteristik der Völker und Städte	
Der Dittamondo — Schilderungen aus dem XVI. Jahrhundert . . .	210
VIII. Schilderung des äußeren Menschen	
Die Schönheit bei Boccaccio — Das Schönheitsideal des Firenzuola — Seine allgemeinen Definitionen	212
IX. Schilderung des bewegten Lebens	
Aeneas Sylvius und andere — Konventionelle Bukolik seit Petrarca — Wirkliche Stellung der Bauern — Echte poetische Behandlung des Landlebens — Battista Mantovano, Lorenzo magnifico, Pulci — Angelo Poliziano	215

Fünfter Abschnitt

DIE GESELLIGKEIT UND DIE FESTE

I. Die Ausglei chung der Stände	
Gegensatz zum Mittelalter — Das Zusammenwohnen in den Städten — Theoretische Negation des Adels — Verhalten des Adels nach Landschaften — Seine Stellung zur Bildung — Die spätere Hispanisierung des Lebens — Die Ritterwürde seit dem Mittelalter — Die Turniere und ihre Karikaturen — Der Adel als Requisit der Hofleute	223
II. Äußere Verfeinerung des Lebens	
Kleidung und Moden — Toilettemittel der Frauen — Die Reinlichkeit — Der Galateo und die gute Lebensart — Bequemlichkeit und Eleganz	228

III. Die Sprache als Basis der Geselligkeit	Seite
Ausbildung einer Idealsprache — Weite Verbreitung derselben — Die extremen Puristen — Ihr geringer Erfolg — Die Konversation	232
IV. Die höhere Form der Geselligkeit	
Übereinkommen und Statuten — Die Novellisten und ihr Auditorium — Die großen Damen und die Salons — Florentinische Geselligkeit — Lorenzo als Schilderer seines Kreises	236
V. Der vollkommene Gesellschaftsmensch	
Seine Liebschaft — Seine äußeren und geistigen Fertigkeiten — Die Leibesübungen — Die Musik — Die Instrumente und das Virtuositentum — Der Dilettantismus in der Gesellschaft	239
VI. Stellung der Frau	
Ihre männliche Bildung — Vollendung ihrer Persönlichkeit — Die Virago — Das Weib in der Gesellschaft — Die Bildung der Buhlerinnen	243
VII. Das Hauswesen	
Gegensatz zum Mittelalter — Agnolo Pandolfini — Die Villa und das Landleben	246
VIII. Die Feste	
Ihre Grundformen, Mysterium und Prozession — Vorzüge gegenüber dem Ausland — Die Allegorie in der italienischen Kunst — Historische Repräsentanten des Allgemeinen — Die Mysterienaufführungen — Fronleichnam in Viterbo — Weltliche Aufführungen — Pantomimen und Empfang von Fürsten — Bewegte Züge — Geistliche Trionfi — Weltliche Trionfi — Festzüge zu Wasser — Karneval in Rom und Florenz	248

Sechster Abschnitt

SITTE UND RELIGION

I. Die Moralität

Grenzen des Urteils — Bewußtsein der Demoralisation — Das moderne Ehrgefühl — Herrschaft der Phantasie — Spielsucht und Rachsucht — Verletzung der Ehe — Sittliche Stellung der Frau — Die vergeistigte Liebe — Der allgemeine Frevelsinn — Räuberwesen — Der bezahlte Mord — Die Vergiftungen — Die absoluten Bösewichter — Verhältnis der Sittlichkeit zum Individualismus . . . 265

II. Die Religion im täglichen Leben

Mangel einer Reformation — Stellung der Italiener zur Kirche — Haß gegen Hierarchie und Mönchtum — Die Bettelmönche — Die dominikanische Inquisition — Die höheren Orden — Gewöhnung an die Kirche und ihre Segnungen — Die Bußprediger — Girolamo Savonarola — Das Heidnische im Volksglauben — Der Reliquien glaube — Der Mariendienst — Schwankungen im Kultus — Große Bußepidemien — Deren polizeiliche Regelung in Ferrara 28

III. Die Religion und der Geist der Renaissance

Seite

Notwendige Subjektivität — Weltlichkeit des Geistes — Toleranz gegen den Islam — Berechtigung aller Religionen — Einwirkung des Altertums — Sogenannte Epikureer — Die Lehre vom freien Willen — Die frommen Humanisten — Mittlere Richtung der Humanisten — Anfänge der Kritik des Heiligen — Fatalismus der Humanisten — Ihre heidnischen Äußerlichkeiten 303

IV. Verflechtung von antikem und neuerem Aberglauben

Die Astrologie — Ihre Verbreitung und ihr Einfluß — Ihre Gegner in Italien — Picos Widerlegung und deren Wirkung — Verschiedene Superstitionen — Aberglauben der Humanisten — Gespenster von Verstorbenen — Dämonenglaube — Die italienische Hexe — Das Hexenland bei Norcia — Einmischung und Grenzen des nordischen Hexenwesens — Zauberei der Buhlerinnen — Der Zauberer und Beschwörer — Die Dämonen auf der Straße nach Rom — Einzelne Zaubergattungen — Die Telesmata — Magie bei Grundsteinlegungen — Der Nekromant bei den Dichtern — Zaubergeschichte des Benvenuto Cellini — Abnahme des Zauberwesens — Nebengattungen desselben — Alchimie 314

V. Erschütterung des Glaubens überhaupt

Die Beichte des Boscoli — Religiöse Konfusion und allgemeiner Zweifel — Streit über die Unsterblichkeit — Der Heidenhimmel — Das homerische Jenseits — Verflüchtigung der christlichen Lehren — Der italienische Theismus 335